

RRC **BERN**



*Vereinsorgan Nr. 1
Januar 2002*

- 6. Finanzen
 - Jahresbericht 2001
 - Budget 2002
 - Bericht der Rechnungsrevisoren
- 7. Sportkommission
 - Jahresbericht 2001
 - Tätigkeitsprogramm 2002
- 8. Wahlen
 - des Vorstandes
 - der Rechnungsrevisoren
- 9. Anträge
 - Statutenrevision

Einlage der Sunday-Singers

- 10. Ehrungen
- 11. Verschiedenes

Anträge der stimmberechtigten Mitglieder müssen bis zum 11. Januar 2002 beim Präsidenten zuhanden der Hauptversammlung beantragt werden.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder an der Hauptversammlung teilzunehmen, zumal sie musikalisch durch die "Sunday-Singers" umrahmt wird.

Präsis Ecke

Jahresbericht 2001

☹ Hätte ich am Jahresanfang bereits die Bilanz, respektive die Zukunftsaussichten des RRCB aufschreiben sollen, wären sie wohl nicht sehr optimistisch ausgefallen! Es standen Rücktritte bei verschiedenen Aemtern ins Haus, das Kriterium Münsingen stand auf der Kippe, einiges lief nicht wunschgemäss zu dieser Zeit. Das abgelaufene Jahr forderte deshalb ein

spezielles Engagement der Clubführung!

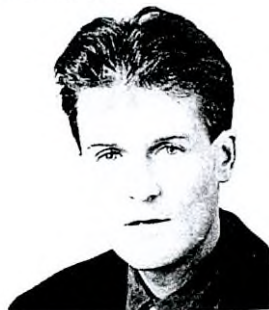
☹ Mit der Gründung einer Geschäftsleitung RRCB, bestehend aus Vicepräsident Martin Häuselmann, dem (neuen) sportlichen Leiter Simon Hasler und mir, bildeten wir das Instrumentarium um anstehende Problematiken schnell

und kompetent besprechen und einer Lösung zuführen zu können. Dies hat sich bereits bestens bewährt. In diesem Trio wurde unter anderem auch die Frage beantwortet, ob wir uns weiterhin zum Namen Radrennclub bekennen wollen! Mit Massnahmen im Sportbereich und der Gründung eines neuen Organisationskomitees für ein Radrennen in Bern wurde dies klar unterstrichen. Nach dem Unterbruch in diesem Jahr wird es also definitiv kein 30-igstes Kriterium Münsingen mehr geben. Ein grosses Dankeschön geht an alle Beteiligten, die in irgendeiner Form diesen Anlass in Münsingen immer wieder unterstützt haben! Nun soll aber der Radsporttag Bern-West für die RennfahrerInnen zu einem Fixpunkt im Veranstaltungskalender von Swiss-Cycling werden. Dabei zählen wir wiederum auf die Unterstützung der Clubmitglieder! Näheres dazu ist an der HV und im nächsten Cluborgan zu erfahren.

☞ Hört man von den personellen Sorgen bei anderen Velo-Organisationen macht es mich stolz, wie bei unserem Club die meisten Vakanzen und die OK-Aemter mit engagierten, kompetenten Mitgliedern besetzt werden

konnten. Mit solchen „Profis“ und guten Kollegen ist es eine Freude etwas zu bewegen. Damit soll aber nicht etwa gesagt sein, dass ich als Präsident noch für weitere 7 Jahre zur Verfügung stehe! Es soll dies nur Ausdruck sein für allfällig am einem Amt Interessierte, dass eine Clubführung mit einem solch guten Team auch Spass macht. Ich möchte mich beim ganzen Vorstand auch sehr herzlich für das immerwährende Engagement bedanken. Wir können so gemeinsam auch auf ein letztlich erfolgreiches Clubjahr zurückblicken!

☞ Für die Festtage und das kommende Jahr wünsche ich allen Lesern dieses Cluborgans eine gute Gesundheit sowie Genugtuung und Befriedigung, in allem, was sie tun. Mit radsportlichem Gruss
dr. Präsi



Sämti Niederhauser wird sich wieder als Präsi zur Verfügung stellen.

Sportkommission

Jahresbericht 2001

Die Sportkommission des RRCB hat auch in ihrem dritten Jahr zahlreiche Aufgaben wahrgenommen. Viele Clubmitglieder konnten von den Dienstleistungen der drei Mitglieder profitieren und dankten dies vor allem mit guter Präsenz in den Trainings. Auch Otto Hauenstein unterstützte die Spoko tatkräftig, indem er sich vielfach als Rennbetreuer und/oder Autofahrer zur Verfügung stellte. Weiteren Dank gebührt den Trainingsleitern Markus Niffenegger, Michael Graf, Ruedi Mathy, Martin Häuselmann, Alexandra Bähler und Sämi Niederhauser.

Nachfolgend die wichtigsten Tätigkeiten:

Training (Rennfahrer und Hobby): Leitung Radtraining Dienstag und Donnerstag, Leitung RRC-Trainingswoche im April, Hallen- und Lauftraining, Organisation von spontanen Ausfahrten, Trainingspläne ausarbeiten.

Wettkampf:

Betreuung und Coaching von Rennfahrerinnen und Rennfahrer an internationalen, nationalen, kantonalen und regionalen Rennen, Clubrennen.

Mitglieder der Sportkommission

| | |
|----------------------|--|
| Hans Dätwyler | J & S, Trainingsleiter, Trainingslager |
| Simon Hasler | Trainingsleiter, Trainingsberatung, Coach, Club Heft |
| Hans Wiedmer | Trainingsleiter, Betreuer, Coach, Koord. Velohändler |

Die Trainingsausbildung der Rennfahrer stand im Mittelpunkt der Nachwuchsarbeit 2001. Individuelle Trainingsberatungen wurden von einigen Rennfahrern genutzt. Für die Dokumentation und Kontrollen der Trainings diente der Rennfahrerordner. Die Früchte der Arbeit durften in diesem Jahr wiederum reichlich

geerntet werden (siehe auch Resultate der Rennfahrerinnen und Rennfahrer in früheren Cluborganen). Lexä Bähler liess sich zudem als neue J+S-Leiterin 1 ausbilden. Die Sportkommission wünscht allen gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches 2001.

Simon Hasler

Trainingslager mit Bahnkurs 6.-13. April 2002 in Hyères (F)

Leitung und Auskunft RRC Bern (www.rrcbern.ch):

Hans Dätwyler, (Tel. 302 25 48) Organisation, Bahnkurs, Ergänzungssport
Simon Hasler, (Tel. P:372 50 83; G. 323 02 91) Strassentraining, Koordination. Der neue Ausbildungschef von Swiss-Cycling wird unser Trainingslager besuchen!

Teilnehmer:

Hobbyfahrer- und Hobbyfahrerinnen jeglichen Alters

Rennfahrer- und Rennfahrerinnen mit Lizenz Da der Berner Rad-Kantonalverband kein Trainingslager durchführt, können sich auch Rennfahrerinnen und Rennfahrer (Anfänger, Junioren, U23, Amateure, Frauen A und B) von anderen Vereinen bei uns anmelden.

Adresse:

AGELONDE, Complexe Résidentielle France Télécom, 83250 La Londe
Les Maures, 0033 4 94 15 30 92, www.agelonde.com, Vélodrome Hyères-Toulon-Var, 0033 4 94 57 41 34

Programm:

Strassentraining und Ausfahrten in Leistungsgruppen der Umgebung Toulon-Hyères-Le Lavandou-St.Tropez-Massif des Maures. Königsetappe (200 km) zum Massif de la St.Baume mit Blick auf Marseille. Einführung in den Bahnrennsport (Vélodrome ca. 15 km von Unterkunft). Das besondere Erlebnis Bahn kennenlernen. Kontakte mit den Sprint-Stars und dem Erfolgstrainer Daniel Morelon. Ergänzungssport: Grosssporthalle (Badminton, Fussball usw.), Krafraum, Tennis. Die Trainings werden von ausgebildeten J+S-Leitern geführt.

Konditionen:

ca. Fr. 500.-, ca. Fr. 400.- für Jugendliche im J+S Alter. Nicht RRCB Mitglieder bezahlen einen zusätzlichen Beitrag für die Benützung des Club-Bus

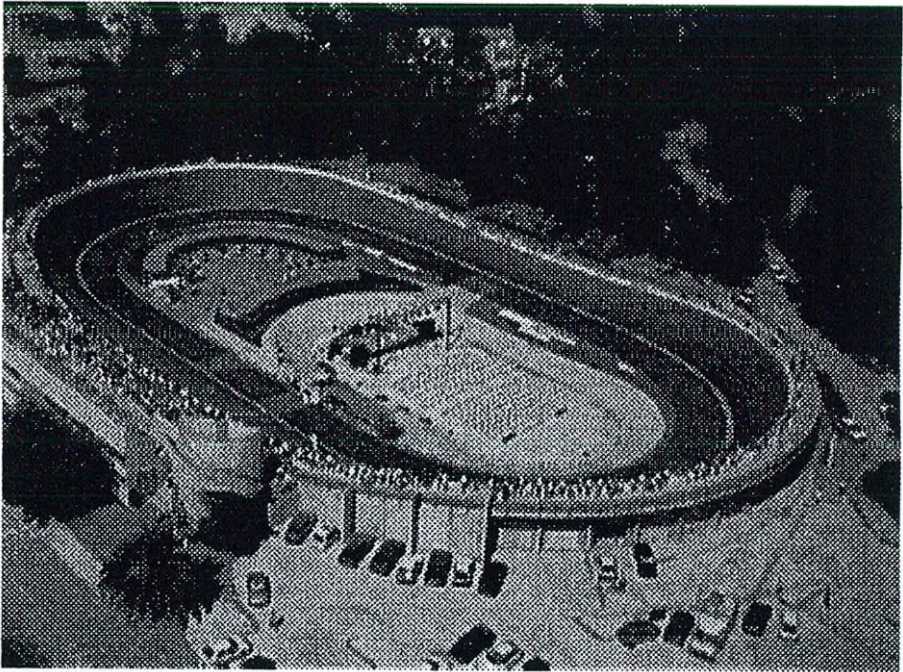
Im Preis enthalten:

Unterkunft in 2-er Studios, inkl. Frühstück, Reise mit Club-Bus, Velotransport, Rennbahnenbenützung, Miete Bahnvelo (mit der Anmeldung bitte angeben ob Bahnvelo ja/nein und Rahmenhöhe angeben)

Anmeldung bis 28. Februar 2002:

hans.daetwyler@bluewin.ch

simon_hasler@bluewin.ch



Vom 6.-13. April 2002 wird der RRC zusätzlich zum Strassentraining auf dieser Rennbahn Runden drehen. Unter anderem wird auch der Schreibende seine „Feuertaufe“ als Bahnfahrer erleben. Foto: Hans Dätwyler

RRCB- Zeitfahren Flamatt, 16. September 2001

| | 46 km | <i>frühere Bestzeit</i> |
|---------------------|---------|-------------------------|
| 1. Urs Dellsperger | 1.06.59 | 1.04.15 |
| 2. Lorenz Ryffel | 1.08.00 | 1.06.55 |
| 3. Valentin Belz | 1.08.28 | |
| 4. Hans Wiedmer | 1.14.36 | 1.08.41 |
| 5. Marc Hager | 1.15.27 | |
| 6. Alexandra Bähler | 1.15.28 | 1.10.47 |
| 7. Mario Reichen | 1.23.08 | 1.17.22 |

Streckenrekord: 1995 Thomas Wegmüller 1.03.44

RRCB-Wintersporttag, 27. Januar 2002 Kandersteg

Leitung und Auskunft:

Simon Hasler, Tel. P:372 50 83; G. 323 02 91, Gesamtorganisation

Bruno Schmid, Tel. 332 00 88, Langlauf

Teilnehmer:

Alle Mitglieder des RRC Bern inklusive Partner- oder Partnerinnen

Anmeldung bis 20. Januar 2002:

simon_hasler@bluewin.ch oder telefonisch an Simon Hasler Tel. P:372 50 83;

G. 323 02 91

Treffpunkt 1 (sportlicher Teil):

10:30, Bahnhof Kandersteg

Zug: Bern ab 9:22, Thun ab 9:43, Spiez ab 9:56, Kandersteg an 10:24

Programm ab 10:30:

Langlauftraining unter der Leitung von Bruno Schmid

Winterwandern, Selbstorganisation

Schlitteln, Oeschinensee-Kandersteg (3,5 km), Selbstorganisation

Skifahren, Oeschinensee oder Sunnbüehl, Selbstorganisation

Treffpunkt 2 (gemütlicher, sozialer Teil):

Ab 15:00, Hotel zur Post (www.hotel-zur-post.ch), 3 Minuten vom Bahnhof, an der Hauptstrasse in der Nähe der Post. Im Hotel zur Post habe ich ab 15:00 Uhr Sitzplätze reserviert. Warme Mahlzeiten werden durchgehend von 10-22:30 serviert. Speziell empfohlen werden auch die hausgemachten Kuchen!

Konditionen:

Clubbeitrag an „Kaffee und Kuchen“, im Übrigen gehen die Kosten zu Lasten der Teilnehmer. Es besteht die Möglichkeit, nur am sportlichen oder nur am gemütlichen, sozialen Teil teilzunehmen

Jura-Weekend 2001

Am Samstag, den 30. Juni 2001 um 10.00 starteten wir vor dem Forstzentrum Länggasse in das Jura-Weekend. Die Wetterbedingungen hätten nicht besser sein können. Der erste Teil unserer Route führte uns über Münchenbuchsee, Etzelkofen, Kyburg, Biberist, Solothurn, Balsthal nach Mümliswil. Bevor wir den Anstieg zum Scheltenpass in Angriff nahmen waren wir im Garten von Fritz Steck (Bruder von Kurt) in Mümliswil zu einem Imbiss eingeladen.

Frisch gestärkt nahmen wir anschließend den zweiten Teil unserer 160 km langen Tagesetappe in Angriff. Nach der Überquerung des Scheltenpasses (1051 m) stiegen wir Richtung Vermes nach Corcelles durch eine ruhige schöne Schlucht auf und erreichten nach kurzer Abfahrt Moutier.

Nach mehreren langgezogenen Aufstiegen trafen wir über Souboz, Belletay in der Jugendherberge in Le Bémont ein. Die ausgewählte Route war ziemlich anspruchsvoll und jeder freute sich auf die Dusche. Ein Bedarf für eine abendliche Zusatzrunde bestand jedenfalls keiner mehr.

Gegen acht Uhr abends und bei strömendem Gewitterregen trafen die beiden Nachzügler, Simon Hasler und Paul Meyer, aus Delémont herkommend auch noch in Le Bémont ein.

Am Sonntag kehrten wir über die direkte Route (Pierre Pertuis, Biel, Büren, Rapperswil) glücklich und bei bester Laune nach Bern zurück.

Besten Dank an alle die mitgemacht haben und besonders an Alexandra Bähler, die sich kurzfristig als Busfahrerin zur Verfügung stellte.

Kurt Steck

Teilnehmer: Alexandra Bähler (Busfahrerin), Roger Dériaz, Jürg Graf, Marc Hager, Simon Hasler (ab Delémont), Otto Hauenstein, Iwan Heiz, Paul Meyer (ab Delémont), Marion Reichen, Thomas Richard, Reto Schneider, Ursina Steck, Kurt Steck (Organisator), Marc Suremann, Michael Wittwer.

Rücktritte aus dem Vorstand

Giuseppina Güntert

Dem Vorstand werden die Sitzungen bei unserer Kassierin Giuseppina Güntert in sehr guter Erinnerung bleiben! An der Jubiläumsstrasse wurden wir nach einer intensiven Vorstandssitzung in stilvollem Ambiente kulinarisch immer auf das Feinste verwöhnt. Giuseppina brachte es fertig, während der Sitzungen die besten Gaumenfreuden am Köcheln zu halten! Wie sie das Zepter in der Küche führte, übernahm sie auch die Kasse sehr bestimmt und wies uns öfter auf kritische Zahlen hin. Die gute Finanzlage ist mit ihr Verdienst und sie kann nun dem Nachfolger eine gesunde Kasse und ein transparent geführtes Rechnungswesen übergeben. Ein herzliches Dankeschön gelten so der Finanzchefin und Köchin sowie dem Hausherrn und Weinspender!

Hans Dätwyler

7 Jahre war Hans als Technischer Leiter im Vorstand tätig. Seine fundierten Trainings- und Sportkenntnisse brachte er uns in zahlreichen Reden anlässlich der Mitglieder- und Hauptversammlungen sowie als Trainingsleiter (Hallen-, MTB- und Strassentraining) näher. Weiterhin wird Hans als Trainingsleiter zur Verfügung stehen und im nächsten April organisiert er wiederum ein Trainingslager in Südfrankreich (siehe spezieller Bericht in dieser Ausgabe). Herzlichen Dank für deine wertvolle Arbeit!

Jürg Wyss

Mit Jürg Wyss tritt nach mehrjähriger Tätigkeit unser Sekretär zurück. Neben dem Vorstand arbeitete er auch im Sekretariat des Kriteriums Münsingen. Der Vorstand bedankt sich für deine wertvolle Arbeit!

Vermischte Meldungen

Simon Hasler

SRB Region Bern

An der Versammlung wurde fieberhaft nach einem Verantwortlichen für die Startnummernausgabe ge-

sucht. Glücklicherweise stellte sich mit Mario Reichen unser bekannter „Hobbygümmeler“ für diesen anspruchsvollen Job zur Verfügung.

Dank seiner Mitarbeit wird es weiterhin regionale Rennen geben.



Mario Reichen, Foto: Simon Hasler

Sunday Singers

Um die Stimmung an der Hauptversammlung anzuheizen hat der Vorstand kurzerhand die Sunday Singers engagiert. Lasst Euch überraschen!

Velo-Woche in Cesenatico

Gerry Spichiger organisiert wiederum eine „Italo-Velowoche“, und zwar vom 27. April bis zum 4. Mai 2002. Nähere Infos sind auf www.rrebern.ch einzusehen. Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2001.

Fuchsjagd, 7. Oktober 2001

Trotz Regen und Kälte wagten sich 6 Jäger auf die Fuchsjagd. Leider wurde der schlaue Fuchs nur von Ädu Bitterli, einem „alten MTB-Hasen“ gefunden.

1. Adrian Bitterli, Fuchs gefunden
2. Simon Hasler, Fuchs
3. Alexandra Bähler, Fuchs n. g.
4. Thierry Scheffel, Fuchs n. g.

5. Zafar Hascher, Fuchs n.g .
6. Benjamin Schnyder, Fuchs n. g.
7. Manuel Rhyn, Fuchs n. g

Obmann: Hans Wiedmer

Strecke: Radweg Bern-Bümpliz-Glasbrunnen-Köniz-Bindehus-Moos-Schwanden-Schliern-Reg. Schiessanlage Platten-Solrütiwald

Peter Russenberger

Als Beisitzer wurde unser „rasende Reporter“ Peter Russenberger in den Vorstand des SRB Seeland gewählt.

Rücktritt vom Rücktritt ?

Urs Dellsperger liess sich nochmals für etwas Aussergewöhnliches motivieren. Er gehörte nämlich zum Schweizer Team „Spirit of Bike“ das im November am „World Solar Challenge“ in Australien die Strecke Darwin – Adelaide in 45 Stunden und 34 Minuten zurücklegte. Mit einem von der Ingenieurschule Biel entwickelten Elektro-Bike, das mit Muskelkraft und Akku betrieben wird, fuhr das Team von je fünf Fahrerinnen und Fahrer die 3002 Kilometer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von sagenhaften 65,888 km/h. Die TeilnehmerInnen lösten sich alle 40 Minuten ab und erreichten oftmals Spitzengeschwindigkeiten von über 90 km/h. Diese Geschwindigkeiten erforderten höchste Konzentration, weiss Urs

Dellsperger zu berichten. Grosse Anforderungen stellten auch die klimatischen Bedingungen bei Temperaturen von oftmals über 40 Grad ! Auf die Frage, ob er nun nach dieser immer noch vorhandenen aussergewöhnlichen Leistungsfähigkeit nochmals in den Spitzensport zurückkehre, winkt Urs ab. Nein, zu einem Rücktritt vom Rücktritt komme es nicht. Für dieses aufwen-

dige Training hätte er als Verkaufsleiter von *PowerBar Schweiz* gar keine Zeit mehr. Aus Freude und schon wegen der Gesundheit werde er jedoch weiterhin etwas Sport treiben und wenn's geht auch am traditionellen RRCB-Zeitfahren teilnehmen, das er diesen Herbst zum dritten Mal hintereinander gewonnen hat.

Eine Saison in einer U23-Amateur Sportgruppe

Philip Handschin

Natürlich ist es mir nicht möglich in diesem Artikel eine ganze Saison mit allem drum und dran zu beschreiben, aber sicher kann ich einige interessante Informationen weitergeben.

In meinen wenigen „Proberennen“ im Jahr 2000 fand ich den Gefallen an Radrennen und entschloss mich in der Saison 2001 seriös Radsport zu betreiben. Natürlich musste da ein Team her. Denn in einem Team hat man's einiges leichter als als Einzelfahrer. Man hat Kollegen um sich die einem bei eventuellen Motivations- oder sonstigen Problemen unterstützen können, man muss sich weder um die Einschreibungen noch um den Transfer zu den Rennen kümmern und durch die Sponsoren wird einem auch finanziell etwas unter die Arme gegriffen. Normalerweise wird man vom

ganzen „Drumherum“ etwas entlastet und kann sich auf das Konzentrieren was man als Rennfahrer am liebsten macht: Rennen fahren!

Ich hatte das Glück und wurde für die Saison 2001 von der **Lausanner U23/Amateur Equipe „BBR Cycles – Cilo“** engagiert. Diese Radsportgruppe existiert seit 2000 und hatte bis jetzt noch keine Deutschschweizer unter Vertrag. In dieser Beziehung war ich für unseren Sportlichen Leiter Michel Correvon ein Novum. Ich wurde aufgenommen, weil ich bei den Bergrennen 2000 doch schon recht gut abschnitt, und weil ich das ganze Jahr 2001 im Lausanner Stadtzentrum wohnte (Viele Leute sehen unser Tricot!).

Während sich meine Kameraden im März in einem Trainingslager an der Côte d'Azur auf die Saison vorbereiteten, machte ich das selbe in **Hawaii**. Aus diesem Grund kamen wir Fahrer erst am ersten Rennen in Bellinzona zusammen. Die Rennleitung nahm bei diesem Rennen leider die meisten aus dem Wettkampf, und deshalb konnte von uns nur einer beenden. Trotz dieser doch etwas merkwürdigen Massnahme und den misslichen Wetterbedingungen kehrte ich mit positiven Gefühlen auf die Alpennordseite zurück. Zu diesem Zeitpunkt wohnte ich schon ein halbes Jahr in Lausanne und konnte mich in der Sprache unserer westlichen Nachbarn doch schon einigermaßen ausdrücken. Dadurch und durch die offene Umgangsart in der Equipe war ich sofort gut integriert. Mir wurde klar dass ich ein Riesenglück hatte gerade für diese Formation fahren zu dürfen. Die Superstimmung im Team begleitete uns durch die ganze Saison. Sicher ein grosser Anteil daran hatte unsere Teamleitung die keinen Erwartungsdruck auf uns Fahrer ausübte. Ihre Meinung ist: Die Motivation muss vom Fahrer selbst kommen denn wenn man Nachwuchsleute auf Amateur-Niveau schon motivieren muss, stimmt etwas nicht. Trotz dieser etwas lockeren Einstellung erreichten wir mehrere Spitzenplatzierungen in nationalen Rennen. Zwei von neun

konnten sogar die nötigen Punkte sammeln um sich für die Elitekategorie zu qualifizieren.

Ich möchte nun nicht über jedes Rennen einen kurzen Bericht schreiben, sondern ein paar Punkte herausgreifen, die ich häufig von Aussenstehenden gefragt werde.

Gibt es einen **Teamleader** wie man es von den Profimannschaften her kennt? Auf Amateur-Niveau gibt es wohl kein Team das für einen Leader fährt. So gab es auch bei uns stärkere und weniger starke Fahrer, aber nicht einen eigentlichen Leader für den die ganze Mannschaft fährt. Da man bei uns mit dem Sport kein Geld verdient, wäre das wohl nur schwer durchzusetzen. Natürlich fuhren die weniger guten Kletterer in den flachen Abschnitten der Bergrennen für die starken Kletterer, da sie selbst nur geringe Chancen auf eine gute Platzierung haben, aber diese Rollenverteilung änderte bei jedem Rennen. Deshalb nahmen mehrere einmal bei einem Rennen die Rolle des Kapitäns ein.

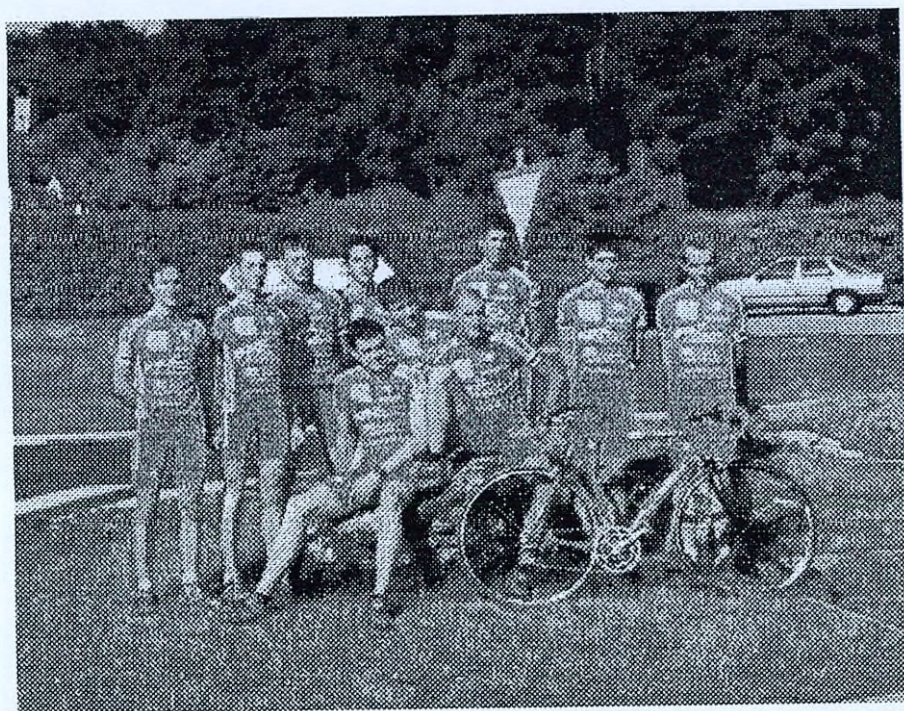
Trainiert man regelmässig **zusammen**? Das wäre natürlich der optimale Fall. Für uns war es leider nicht möglich mehrmals pro Woche eine gemeinsame Ausfahrt zu machen, da wir Leute von Bulle, Freiburg, Lausanne und Sion hatten. Die meisten

davon waren noch in der Ausbildung, und hatten deshalb keinen grossen Spielraum mit dem Einteilen der Trainingseinheiten.

Wie sieht es mit der **Motivation** aus? Ich war ohne zu übertreiben während der ganzen Saison motiviert.

Natürlich war ich nicht traurig als die Saison vorbei war, weil ich wusste dass ich jetzt wieder mehr Zeit für andere Dinge haben werde. Inzwischen habe ich die Vorbereitung für die nächste Saison aufgenommen und freue mich schon auf das erste Rennen!

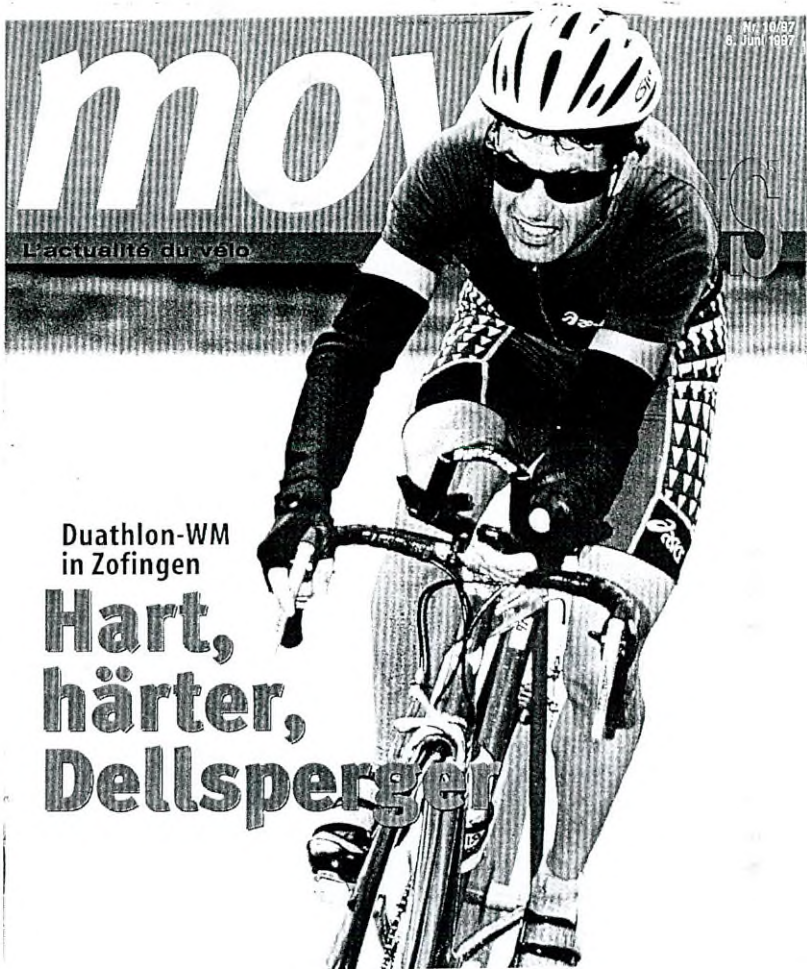
Team „BBR Cycles – Cilo“ Saison 2001



Hinten von links: Pablo Pico, Xavier Dafflon, Lionel Gattoni, Philip Handschin, Yves Rey, Johan Tschopp, Yannick Lecoultre

Sitzend von links: Greg Morand, Thierry Charrière, Steve Grossenbacher

Weitere Infos zum Team auf www.bbrcycles.ch



Duathlon-WM
in Zofingen

Hart, härter, Dellsperger

Urs Dellsperger - ein grosser Sportler ist zurückgetreten !

Mit diesem Bild drehen wir das Rad der Zeit nochmals ins Jahr 1997 zurück, als Urs Dellsperger in einem spannenden und unvergessenen Finale den Powerman in Zofingen gewann und damit gleichzeitig Duathlonweltmeister wurde. Inzwischen ist Urs als einer der erfolgreichsten Schweizer Duathleten vom Spitzensport zurückgetreten. Sein eindrückliches Palmarès als Duathlet weist viele Höhepunkte auf, u.a. sechs Schweizermeister Titel (1991 - 96), vier Europameister Titel (1993 - 96), Weltmeister 1997, zweimal Powerman-Sieger in Zofingen 1995 und 1997, sowie zahlreiche weitere Podestplätze an nationalen und internationalen Wettkämpfen. Als Multitalent erbrachte Urs sowohl als Läufer wie auch als Velofahrer Spitzenleistungen. So auch am diesjährigen Jungfraumarathon an dem er sich vom Spitzensport verabschiedete. Urs, der RRCB wünscht Dir auch für die Zukunft privat und in Deiner neuen beruflichen Herausforderung von Herzen alles Gute.

OH

Interview mit Alexandra Bähler, Radquer Schweizermeisterin 2001

Peter Russenberger

Alexandra „Lexä“ Bähler, welche dem Radrennclub Bern während ihrer langjährigen, höchst erfolgreichen Karriere schon viel Freude bereitet hat, hat sich als amtierende Schweizer Meisterin für die laufende Quersaison viel vorgenommen. Grund genug für Peter Russenberger der ersten Schweizermeisterin in der jungen Geschichte des Schweizer Frauenquerfeldeinsportes einige Fragen zu stellen.

Lexä, was bewegt dich als „Grand old Lady“ des Frauenradrennsportes dazu, sich wagemutig in grosse Ueberwindung kostende, technisch und physisch anspruchsvolle nationale Querrennen zu stürzen? Quer ist sehr publikumsnahe, hier gewinnt auch der Stärkste und Vielseitigste, man kann sich nicht verstecken, zudem hat man hier nie ausgelernt man macht immer wieder neue Erfahrungen mit neuen Schikanen und neuem Terrain.

Du bist Schweizer Meisterin dieser Sparte, hattest du die junge Zürcher Oberländerin Vroni Fuhrer, die Dich diese Saison regelmässig besiegt, beim Saisonstart überhaupt in der Rechnung gehabt? Ich rechne mit jeder Gegnerin, ich gönne Vroni ihre Erfolge ich mag sie sehr, sie ist so natürlich.

Auf was führst Du die Ueberlegenheit Deiner jungen Herausforderin zurück? Auf ihr jugendliches und unbekümmertes Draufgängertum. Ohne Fleiss keinen Preis! Zugegeben, im Juli

habe ich noch nicht mit diesem Saisonstart gerechnet. Plötzlich kam alles anders. Ich erhielt von der Swisscom ein geniales Arbeitsangebot und da konnte ich nicht widerstehen. Weil ich die bisherige Arbeitsstelle nicht sofort verlassen konnte, arbeitete ich während drei Monate sowohl bei meinem bisherigen als auch bei meinem neuen Arbeitgeber und das erst noch in einer Einführungsphase in einem neuen Arbeitsgebiet. Für Training blieb da fast keine Zeit. Diese Belastung hat mich sportlich auf den Nullpunkt gebracht, sodass ich gesundheitlich etwas angeschlagen eine Rennpause (z.Zt. dieses Interviews) einschalten musste. Doch Betreuer „Studi“ hat mich getröstet und gesagt: „Nimm's wies chunt, i blibe dir als Velowäscher tröi, Resultat hin oder her“. Das hat mir gut getan.

Du bist sportlich ehrgeizig, wirst Du sie bis zu den Titelkämpfen noch in den Griff bekommen? Ich habe die Saison noch nicht abgeschlossen. Sobald ich wieder hundertprozentig fit

bin, werde ich sicher noch aufholen können. Auch wenn ich mein Saisonziel SM-Titelverteidigung und WM-Selektion nicht schaffen sollte, so lasse ich mich nicht entmutigen und versuche es nächste Saison noch einmal. Ich bin zu leidenschaftlich mit dem Rennsport verwurzelt, als dass ich so schnell aufgeben werde.

Du bist eine sehr erfahrene FahrerIn, bekanntlich lernt man ja nie aus, wo hast Du im Quersport noch Reserven? Kurven im Schräghang sind meine Schwäche, aber mit dem neuen Velo bin ich schon viel besser geworden.

Lexä, ich habe Dich schon immer bewundert, ich benütze jetzt die Gelegenheit mich in diesem Interview zu outen, lässt Du es in der schwierigen Abfahrten der nationalen Querveranstaltungen wirklich voll „tschädern“? Nicht immer, auf gefrorenem Terrain bin ich ein Angsthasen. Weil da ein Sturz zu 90% einen Knochenbruch nachsichzieht.

Es macht den Anschein, dass Du auch im Strassenrennsport bisher von schweren Stürzen verschont geblieben bist. Gehe ich recht in der Annahme, dass Du eine begnadete Steuerkünstlerin bist? Tatsächlich habe ich wohl dank dem Quer auf der Strasse in Stürzen schon die erstaunlichsten Sachen vollbracht z.B. in vollem Tempo im Sprint über ein vor mich fliegendes Velo springen, oder mit abgebroche-

nem Lenker in der Abfahrt sturzlos in einen Acker fahren.

Frauen sind eitel, jede will doch die Schönste sein, macht es Dir jeweils nichts aus wenn Du bei den Rennen mit einem vom Morast verspritztem Gesicht durchs Ziel fährst? Nein, das gehört dazu, die männlichen Zuschauer finden es sogar erotisch eine Frau in hautengem Kombi klatschnass und voller Dreck zu sehen. Also wozu sich schämen?

Hast Du um bei den Siegerehrungen wieder schön zu sein, jeweils auch einen Beauty-Koffer im Gepäck? Nein, aber wenn Housi dabei ist bekomme ich einen eiskalten, nassen Schwamm und einen schneeweissen Lappen zum Putzen.

Dein beim Bergklassiker Bowil - Chuderhüsi gegen hochkarätige internationale Konkurrenz herausgefahrener dritter Platz hat mich tief beeindruckt. Ist es bei Dir, was die Kletterqualitäten betrifft, etwa wie beim Wein? Du wirst ja auch je älter desto besser. Na, hoffentlich. Ich mag halt die Berge vielleicht gerade deshalb.

Wenn Du deine vergangene Strassen-saison Revue passieren lässt, welches waren für dich, nicht nur resultatmässig, die Höhepunkte? Die Tour de la Drôme, ich wurde 2. im Bergpreis und 9. Gesamtklassement. Ich fand die letzte Saison eigentlich nicht so toll.

Wirst du Deine immense Erfahrung dem Radsport Nachwuchs einmal als Trainerin weitergeben oder wirst Du deinen jungen Konkurrentinnen im Stile von Jeannie Longo auch noch als Grossmutter einheizen? Ich fahre solange ich Spass habe und was mein Wissen anbelangt, ich gebe es schon seit Jahren den Jungen weiter. Den J+S Leiterkurs 1 habe ich übrigens im April gemacht.

Lexä, Du bist jetzt eine reife Frau, es ist deshalb Zeit, dass Du unter die Haube kommst, wann wirst Du deinen in Frankreich lebenden Schweizer Freund Thierry heiraten. Deine Freunde vom Radrennclub Bern würden doch so gerne bei Deiner Hochzeit Spalier stehen. Nicht jeder Frosch verwandelt sich nach dem Küssen in einen Prinzen, Thierry ist ein guter Freund; aber wir wollen unser Leben nicht zusammen verbringen Wir sind zu stark mit unserer Heimat verwur-

zelt. Nun der RRCB muss mir wohl vor dem Spalier stehen noch ein paar Frösche zum Küssen geben. Übrigens ich stehe auf grosse, blonde, lustige, handwerkliche Frösche, Ausnahmen sind erlaubt, Hauptsache die Frösche sind sportlich.

Zum Schluss noch Dein Tipp für Frauen, denen beim Velofahren der Spass vergeht, weil das „Füedli“ wehtut. Die Sattelspitze muss ganz leicht gegen unten zeigen, damit man das Gewicht hinten auf den Beckenknochen hat und nicht vorne.

Lexä, der Radrenn Club Bern ist stolz auf dich. Die ganze RRCB-Familie wünscht seiner Strahlefrau von ganzem Herzen, dass die grossen, blonden, lustigen und handwerklich begabten Frösche ab sofort Schlange stehen. Weiterhin viel Erfolg auf dem geliebten Rennrad. Herzlichen Dank für das Interview (Peter Russenberger).

Zur Person von Alexandra Bähler

Geboren: 14.3.68

Adresse: Dändlikerweg 25 , 3014 Bern

Beruf: Hochbauzeichnerin

Jetzt NIS-Berechnerin bei der Swisscom

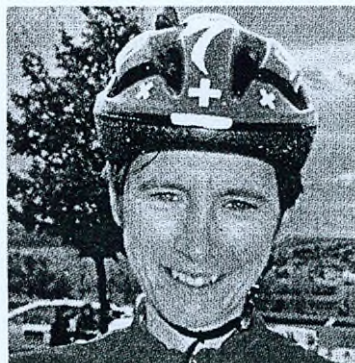
Grösse: 171 cm

Gewicht: variabel 55 - 59 kg

Aktiv seit: 1985

Sportgruppe: GS Mazza, im Winter

Velo Passion Jolidon



Sponsoren/Gönner: Urs Dellsperger(Powerbar), Housi (Autobenutzung) , Studi (besondere Veloteile, Gratisfahrten und gratis Velowasch bei 0 Grad!). Jocelin Jolidon (Quervelos), Jean-Pierre Mazza (Strassenvelo), Otti (Gratistransporte), meine Eltern! Und viele Kleine.

Sportliche Höhenflüge: 1991: Elitequalifikation, 3. Rang Grand Raid Cristalp (MTB), WM-Teilnahme (MTB). 1992: TdF-Teilnahme. 1993: WM-Teilnahme (Strasse). 1994: 3. Rang Berner Rundfahrt. 1995: Giro-Teilnahme, 3. Rang ZF-SM. 1998: TdF-Teilnahme. 2000: 1. Rang Quer-SM. Etappensiege und Podestplätze an Rundfahrten,ich zähle nichts, mein Blick ist stets gegen vorne gerichtet ich vergesse vorweg meine Resultate. Sorry! Die schönsten Resultate sind meine Erinnerungen und Erlebnisse.

Lieblingsessen: Meine Gemüseintöpfe (Ä gueti Sou frisst aus!)

Lieblingsgetränk: Ovo

Lieblingslektüre: Ranglisten

Hobbys: Backen, Garten , Seidenmalen, Velogrümschele, u velööle dank!

Swiss Cycling Jahresklassement

| Kategorie | Name | Rang | Punkte |
|-----------|-------------------|------|--------|
| Frauen A | Alexandra Bähler | 20 | 39 |
| | Iris Zwahlen | 22 | 34 |
| Frauen B | Nadine Marbot | 13 | 63 |
| Junioren | Manuel Rhy | 9 | 199 |
| | Alex Schütz | 15 | 174 |
| | Benjamin Schnyder | 37 | 61 |
| U23/A | Jonas Meng | 15 | 85 |
| Elite | David Loosli | 10 | 121 |
| | Giovanni Pizzuto | 101 | 18 |



Jonas Meng erreichte die Elite-Qualifikation

RRCB-Hochzeiten 2001

Nicht nur unsere RennfahrerInnen erfreuten uns mit tollen Leistungen im ersten Jahr des neuen Jahrtausends. Im RRCB herrschte nämlich auch emsiges Hochzeitstreiben. Gerade dreimal durften wir Neuvermählten dazu gratulieren. Gerne lassen wir diese freudigen Ereignisse nochmals Revue passieren: Am 11. April hat unser Vereinsmitglied und sportbegeisterter Amateur-Journalist Peter Russenberger in Bern seine Erna geheiratet. Dann war das ehe-

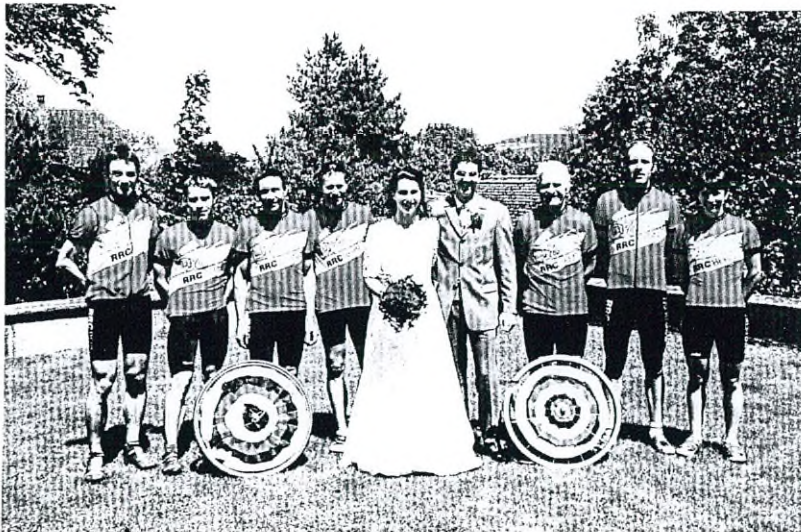
malige RRCB-Nachwuchstalente Bruno Steck an der Reihe, der am 19. Mai in Kirchdorf seine Gerda zum Traualtar führte. Und zu guter Letzt erreichte uns die freudige Nachricht aus dem fernen Singapur, von einem weiteren ehemaligen RRCB-Nachwuchstalente, nämlich von Stefan Gisin, der sich am 22. September mit Rita vermählte. Wir wünschen den glücklichen Hochzeitspaaren weiterhin alles Gute und viel Glück im Stall!"



Wie es sich gehört: Stefan küsste seine Braut Rita



Das Brautpaar Erna und Peter umrahmt von Radfahrern. v.l.n.r. „Schibu Glaus“, Braut Erna, Otto Hauenstein, Bräutigam Peter, Samuel Niederhauser, Simon Hasler, Richard König, Ruedi Mathys und Max Akeret. Foto: Peter Russenberger



Bruno Steck und Gerda vor der Kirche in Kirchdorf. V.l.n.r. Martin Häuselmann, Simon Hasler, Hans Wiedmer, Ruedi Mathys, Gerda und Bruno, Otto Hauenstein, Thierry Scheffel, Alexandra Bähler.

GURTEN TEAM



Sämi Beyeler

www.rrcbern.ch



Bereits am letzten August-Freitag fand die feierliche Übergabe der neuen Leibchen der «Minifraktion des RRCB-Gurtenteams» anlässlich eines Grillabends im RRCB-Nest an der Talbodenstrasse in Schliern statt.

Die gemeinsame Einweihungsfahrt führte kürzlich bei leicht niesligem Wetter in eine der eher in der näheren Umgebung gelegenen Beiz statt und auf den Computern ergab sich eine nur unwesentliche Veränderung des Kilometerstandes. Nichtsdestotrotz fand der Tragekomfort (gut sitzend in der Bauchgegend) und die Farbgebung grossen Anklang.

Wir freuen uns auf gemeinsame Ausfahrten in der kommenden Saison!

Markus Niffenegger – Kandidat für Finanzchef



Markus Niffenegger

Haspiweg 6

3326 Krauchthal

P: 031/411 22 39

Geb. 13.4. 1982

m.niffenegger@bluewin.ch

Markus, unser „potenzieller“, an der HV zu wählender neuer **Finanzchef!** Er kam als 14-jähriger Rennfahrer zum Radrennclub Bern. 1998 feierte er folgende Erfolge als Rennfahrer:

- 3. Rang Strassen –Meisterschaft, SRB Kt Bern
- 1. Rang Städtische Meisterschaft, SRB-Region Bern
- 1. Rang Seeländer Meisterschaft, SRB-Seeland
- 2. Rang SM Mannschaftsfahren
- 7. Rang nationales Strassenrennen Lugano
- 16. Rang nationales Strassenrennen Sulz

Darauf startete Markus seine berufliche Ausbildung, welche er im Sommer 2001 mit der kaufmännischen Berufsmatur bei der Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung der Stadt Bern sehr erfolgreich abschloss. Im Moment (bis April 2002) ist Markus im Projekt „Durchdiener“ der Schweizer Armee engagiert. Seine Hobbys sind:

Sport, Lesen und Faulenzen. Nun ist Markus bereit, die Möglichkeiten zum „Faulenzen“ um den Anteil zu reduzieren, der an Aufwand für die Erledigung unserer Clubkasse anfallen würde! Ich bin überzeugt, den Mitgliedern in Markus eine bestens geeignete Person für das Amt des Finanzchefs vorschlagen zu können!

RRCB Clubmeisterschaft 2001

| | | Strassenrennen | | | | Handicap Bergrennen | | | | | Zeitfahren | | | Zeitfahren | | | | | |
|------|--------------|-------------------|-----|----|----|---------------------|------|--------|------|-------|------------|-----------|-----------|------------|------|--------|------|------|--------|
| | | Deisswil | | | | Schwarzenburg | | | | | Säriswil | | | Flamatt | | | | | |
| Rang | Punkte Total | Name | | | | Rang | Kat. | Punkte | Rang | Zeit | Punkte | Zeit eff. | Rang eff. | Rang | Zeit | Punkte | Rang | Zeit | Punkte |
| 1. | 70 | Lorenz Ryffel | 1. | H2 | 27 | 2. | | 42.25 | 23 | 36.25 | 1. | 3. | 27.52 | 20 | | | | | |
| 2. | 55 | Benjamin Schnyder | 1. | J | 27 | 7. | | 46.45 | 12 | 41.45 | 6. | 5. | 29.16 | 16 | | | | | |
| 3. | 50 | Manuel Rhyn | | | | 1. | | 42.17 | 27 | 37.17 | 2. | 2. | 27.27 | 23 | | | | | |
| 4. | 44 | André Rhyn | 3. | H3 | 20 | 5. | | 45.39 | 16 | 42.39 | 7. | 10. | 30.15 | 8 | | | | | |
| 5. | 38 | Roland Steiner | | | | 3. | | 43.44 | 20 | 39.44 | 4. | 4. | 28.26 | 18 | | | | | |
| 6. | 38 | Hans Wiedmer | 2. | H3 | 23 | 10. | | 47.28 | 8 | 44.28 | 11. | 11. | 30.55 | 7 | | | | | |
| 7. | 33 | Simon Hasler | 6. | H1 | 14 | 11. | | 47.45 | 7 | 43.45 | 10. | 7. | 29.52 | 12 | | | | | |
| 8. | 32 | Kurt Steck | 1. | H3 | 27 | | | | | | | 13. | 31.16 | 5 | | | | | |
| 9. | 29 | Nadim Scherrer | 9. | H1 | 9 | 8. | | 46.53 | 10 | 42.53 | 9. | 8. | 30.00 | 10 | | | | | |
| 10. | 27 | Urs Dellsperger | | | | | | | | | | 1. | 26.40 | 27 | | | | | |
| 11. | 23 | Marc Suremann | 4. | C | 18 | 15. | | 52.33 | 5 | 51.33 | 15. | | | | | | | | |
| 12. | 23 | Jürg Graf | 2. | C | 23 | | | | | | | | | | | | | | |
| 13. | 23 | David Pulver | 2. | B | 23 | | | | | | | | | | | | | | |
| 14. | 19 | Marc Hager | 8. | H1 | 10 | 9. | | 46.53 | 9 | 42.53 | 8. | | | | | | | | |
| 15. | 18 | Arian Buchwalder | | | | 4. | | 44.15 | 18 | 38.15 | 3. | | | | | | | | |
| 16. | 16 | Michael Wittwer | 5. | C | 16 | | | | | | | | | | | | | | |
| 17. | 14 | Christoph Wiedmer | | | | 6. | | 45.58 | 14 | 40.58 | 5. | | | | | | | | |
| 18. | 14 | Paul Meyer | 6. | H2 | 14 | | | | | | | | | | | | | | |
| 19. | 14 | Alex Schütz | | | | | | | | | | 6. | 29.18 | 14 | | | | | |
| 20. | 12 | Serge Meyer | 7. | H1 | 12 | | | | | | | | | | | | | | |
| 21. | 10 | Heinz Güntert | | | | 14. | | 49.23 | 5 | 46.23 | 13. | 14. | 32.48 | 5 | | | | | |
| 22. | 9 | Alexandra Bähler | | | | | | | | | | 9. | 30.10 | 9 | | | | | |
| 23. | 8 | Mario Reichen | 10. | H3 | 8 | | | | | | | | | | | | | | |
| 24. | 6 | Hans Dätwyler | | | | 12. | | 48.40 | 6 | 48.40 | 14. | | | | | | | | |
| 25. | 6 | Martin Häuselmann | | | | | | | | | | 12. | 31.05 | 6 | | | | | |
| 26. | 5 | Markus Lehmann | | | | 13. | | 48.45 | 5 | 45.45 | 12. | | | | | | | | |
| 27. | 5 | Rolf Frehner | | | | | | | | | | 15. | 33.02 | 5 | | | | | |
| 28. | 5 | Ruedi Mathys | | | | | | | | | | 16. | 33.11 | 5 | | | | | |

Junior und Anfänger-Betreuung 2002

Die Spoko begleitet die Kategorie Anfänger und Junior an ausgewählte nationale Veranstaltungen. Wir sind bestrebt teamfähige Rennfahrer auszubilden. Äusserlich zeigt sich dies im einheitlichen Auftreten. Wir freuen uns deshalb, wenn die Rennfahrer bereit sind, an den nachfolgend aufgezählten Rennen das Vereinstricot zu tragen. Fahrer, welche das Vereinstricot tragen, sind von Fahrspesen befreit. Ansonsten werden für Wettkämpfe in naher Umgebung Fr. 5.-, weiterweg Fr. 10.- Spesenanteil für Bus/Pw erhoben. Die Spesen sind jeweils den Bus- bzw. Pw-Fahrer zu bezahlen.

Betreute Rennen, Stand 10. Dezember 2001, Änderungen bleiben vorbehalten.

| Datum | Ort | Kategorie | Fahrer |
|--------------|------------------|-----------|-----------------------------------|
| 17. März | Mendrisio | J + C | <i>provisorisch</i> |
| 24. März | Klingnau | C | Hans Wiedmer |
| 6.-13. April | Trainingslager | J + C | Simon Hasler und Hans Dätwyler |
| 20. April | Meyrin | J + C | Otto Hauenstein |
| 21. April | Lancy | J + C | Otto Hauenstein |
| 28. April | Schattdorf | J + C | Otto Hauenstein |
| 12. Mai | Berner-Rundfahrt | J + C | Hans Wiedmer |
| 2. Juni | Märwil | J + C | Hans Wiedmer |
| 8. Juni | Sulz | C | Hans Wiedmer |
| 23. Juni | Hausen | J + C | Simon Hasler |
| 30. Juni | SM, Strasse | J + C | Simon Hasler |
| 7. Juli | Steinmaur | J + C | Simon Hasler |
| 11. August | Gerzensee | J + C | André Rhyn |
| 25. August | Bowil | C | André Rhyn |
| 31. August | Bern-West | J + C | Simon Hasler |
| 8. September | Oberwil | J + C | Hans Wiedmer |

Die Spoko bittet die Rennfahrerinnen und Rennfahrer frühzeitig mit dem(n) Betreuer(n), damit die Fahrt ans Rennen organisiert werden kann.

Kantonale und regionale Strassenmeisterschaft 2001

Otto Hauenstein

Vorauszuschicken ist, dass unsere RennfahrerInnen in der vergangenen Saison ihre Priorität auf nationale und internationale Rennen ausrichteten. Dass sich das gelohnt hat, bewies nicht nur David Loosli, der die EM- und WM-Selektion schaffte, sondern auch Jonas Meng, der in die Elitekategorie aufgestiegen ist und auch andere RRCB-FahrerInnen, die immer wieder mit ausgezeichneten Resultaten glänzten. Nur wer nämlich an fünf bis acht Rennen (je nach Kategorie) regelmässig teilnimmt, kann sowohl an der kantonalen als auch an der regionalen Meisterschaft im Schlussklassement vorne mitreden. Das mussten auch unsere Hobbyfah-

rer erfahren, die sich zwar an einzelnen kantonalen Rennen ganz vorne klassierten, aber wegen zuwenig gefahrenen Rennen, ihr wirkliches Können im Schlussklassement nicht unter Beweis stellen konnten. Dass es an der Kantonalmeisterschaft doch noch zu Podestplätzen reichte, dafür sorgte mit David Pulver der jüngste und mit Hans Wiedmer der älteste RRCB-Fahrer. Wesentlich besser sieht dafür die Bilanz an der Regionalmeisterschaft aus. Immerhin eroberten Manuel Rhyn, Lorenz Ryffel und André Rhyn den Meistertitel. Dazu gab es Podestplätze „en masse“, wie aus den nachstehenden Ranglisten herauszulesen ist.

Auszug aus den Schlussranglisten der Kantonalmeisterschaft

Elite/U23/Amateure/Masters: 1. Thomas Schild (CC Bern). 5. Giovanni Pizzuto, 34. Jonas Meng, 50. Philip Handschin (alle RRC Bern).

Junioren: 1. Joël Frey (VC Bützberg). 5. Manuel Rhyn, 11. Benjamin Schnyder, 13. Alex Schütz (alle RRC Bern).

Anfänger: 1. Marcel Wyss (VC Bärau). 11. Jürg Graf, 27. Michael Wittwer, 32. Marc Suremann (alle RRC Bern).

Schüler: 1. Pascal Jaun (VC Pieterlen). 2. David Pulver (RRC Bern).

Hobby 1: 1. Markus Brühlhart (CC Bern). 4. Roland Steiner, 10. Lorenz Ryffel, 15. Heinz Hirschi, 22. Walter Berger, 25. Simon Hasler, 39. Adrian Bitterli (alle RRC Bern).

Hobby 2: 1. Roland Glaus (CI Ostermundigen). 2. Hans Wiedmer, 15. André Rhyn, 21. Heinz Güntert, 33. Kurt Steck, 40. Mario Reichen (alle RRC Bern).

Auszug aus den Schlussranglisten der Meisterschaft SRB Region Bern

Elite/U23/Amateure/Masters: 1. Thomas Schild (CC Bern). Keine RRCB-Fahrer klassiert, weil sie nicht die erforderlichen fünf Rennen gefahren sind !

Junioren/Frauen: 1. Manuel Rhy, 4. Benjamin Schnyder, 5. Alexandra Bähler (alle RRC Bern).

Anfänger: Eric Morillas (CC Trinacria), 3. Marc Suremann, 4. Jürg Graf (beide RRC Bern).

Schüler: 1. Matthias Häfliger (CC Bern). 2. David Pulver (RRC Bern).

Hobby 1: 1. Marco Burri (CIO). 2. Roland Steiner, 6. Simon Hasler, 7. Serge Meyer (alle RRC Bern).

Hobby 2: 1. Lorenz Ryffel, 2. Paul Meyer (beide RRC Bern).

Hobby 3: 1. André Rhy, 2. Hans Wiedmer, 3. Samuel Niederhauser, 5. Kurt Steck, 7. Heinz Güntert (alle RRC Bern).

RRC Bern Agenda

| | |
|----------------------|---|
| Freitag 18. Januar | Hauptversammlung, 19.30, Jardin |
| Sonntag 27. Januar | Wintersporttag, 10.30, Kandersteg Bahnhof |
| 6. bis 13. April | RRC-Trainingslager, Hyères (F), vgl. www.rrcb.ch |
| 27. April bis 4. Mai | Velo-Woche Cesenatico (I), vgl. www.rrcb.ch |

Winter-Trainingsprogramm 16. Oktober 2001 bis Ende Januar 2002

| | |
|------------|--|
| Dienstag | 18:30 Uhr, Lauftraining „dr Aare na“ Parkplatz Dählhölzli |
| Donnerstag | 20:00 Uhr, Unihockey, freies Spiel Turnhalle Laubegg, (Endstation Bus Nr. 12, Schosshalde) |
| Freitag | 20:00 Uhr, Gymnastik, Circuit, Spiel Turnhalle Bitzium (Bus Nr. 15, Haltestelle Galgenfeld) |

SRB Region Bern

| | |
|-------------------|--|
| Samstag 5. Januar | Waldlauf, Thormanbodenmätteli, Starts ab 14:00 |
| Sonntag 3. März | MTB Allenlüften |

Trainingsrennen

24. Februar, 3. und 10. März, Diessbach
9., 16. und 23. März, Hindelbank

Weitere Auskünfte: Henry Werder, 3207 Wileroltigen, 031 755 65 27